

gesetzten Kapitals zunächst an den Börsen von Berlin und London auf den Markt zu bringen.

Unter dem Vorsitze des Handelsministers Delbrück, und unter Teilnahme des Unterstaatssekretärs Dr. Richter, des Oberberghauptmanns v. Velsen, Vertreter der Oberbergämter Halle und Clausthal, sowie Vertreter des hannoverschen und magdeburgischen Vereins für Kaliinteressen, fand am 5./1. im Ministerium die Besprechung mit dem Vertreter der deutschen Kaliindustrie über die Einführung des Zweischachtsystems statt. Die Sitzung hatte rein informativischen Charakter; Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Breslau. Am 30./12. 1906 ist unter Führung der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt die Opper Zementfabrik „Stadt Oppereln“ gegründet worden; das Aktienkapital beträgt 2 000 000 M.

Düsseldorf. In der am 4./1. in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung der Stahlwerksbesitzer im deutschen Stahlwerksverband beschloß man die Verlängerung des Verbandes. Mit den oberschlesischen Werken will man Verhandlungen anknüpfen.

Die Verkaufsstelle der Vereinigten Niederrheinischen Leinölmühlen mit dem Sitze in Krefeld, hat am 1./1. ihre Tätigkeit aufgenommen; sie verfolgt den Zweck, ihre Erzeugnisse zu einheitlichen Preisen und Bedingungen auf Grund der durch die Marktlage geschaffenen normalen Preisgrundlage zu verkaufen und dadurch dazu beizutragen, im Leinölgeschäft gesündere Zustände herbeizuführen.

Halle. Der Mansfelder Kupferpreis wurde am 7./1. auf M 226—229 festgesetzt.

Magdeburg. Die abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Gewerkschaft Eichlershall genehmigte mit 959 gegen 20 Stimmen den Ankauf eines Braunkohlenwerkes in Deutsch-Böhmen.

Der Vorstand der Kalibohrgesellschaft Unterelbe teilt mit, daß die erste Tiefbohrung in der Gemarkung Vierhöfen Ende Dezember 1906 angesetzt worden ist, wogegen die zweite Tiefbohrung im März 1907 voraussichtlich in der Gemarkung Dachtmissen ihren Anfang nehmen wird.

Der Grubenvorstand der Gewerkschaft Brockhöfe-Quolsdorf teilt mit, daß die Tiefbohrung in dem Kaliterrain Brockhöfe am 20./12. begonnen hat; das Braunkohlen- und Tonwerk mit Ringofenziegelei ist seit Mai 1906 in vollem Betrieb.

Staßfurt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kalisyndikats wurde Kommerzienrat Besserer-Neustaßfurt wiedergewählt; Gerhard Korte von der Gewerkschaft Burbach übernahm die Stelle des 2. Vorsitzenden. Da möglicherweise außer Sollstedt auch die Deutschen Kaliwerke A.-G. außerhalb des Syndikats bleiben werden, ist eine Kündigung desselben nicht ganz ausgeschlossen. Die für den 5./1. telegraphisch einberufene Sitzung hat sich mit den Reformvorschlägen der Deutschen Kaliwerke A.-G. beschäftigt.

Dividendenschätzungen.

	1906 %	1905 %
Starks Montanwerke	2½	2½
Siemens Glas, Dresden	15	15
Portlandzement, Halle	8	5
Sächs.-Thür. Portlandzementfabrik		
Prüssing & Co.	15	12
Zellstofffabrik Waldhof-Mannheim .	24	20
Leipz. Gummi-M. H. & Co.	10	10
Rositzer Zuckerfabrik	6	6
Lederwerke Rothe A.-G., Kreuznach	8/9	6

Aus anderen Vereinen.

Wie das **Organisationskomitee des VI. Intern. Kongresses für angewandte Chemie in Rom 1906** bekannt macht, sollen sich Mitglieder, die Sonderabdrücke ihrer auf dem Kongreß gehaltenen Vorträge wünschen, an den Generalsekretär Prof. V. Villavecchia-Rom, Via della Luce 34 wenden. 50 Sonderabdrücke werden unentgeltlich geliefert.

In der Generalversammlung des **Syndikats für die Interessen der schweizerischen Pharmazie**, welche am 29./11. 1905 in Bern stattfand, wurde an Stelle des zurücktretenden Vorsitzenden, Dr. Vogt-St. Gallen, Apotheker A. Hauser-Zürich zum Präsidenten und Dr. K. Siegfried, Direktor der chemischen Fabrik vorm. B. Siegfried, Zofingen, sowie Dr. O. Vogt zu Vizepräsidenten gewählt.

Die 30. Generalversammlung des **Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten** wird am 20. und 21./2. 1907 in Berlin stattfinden. Auf der Tagesordnung werden voraussichtlich außer Vereinsangelegenheiten und Berichten der verschiedenen wissenschaftlichen und technischen Kommissionen folgende Vorträge stehen: *Zur Konstitution des Portlandzementes* (Dr. Kanter-München, Dr. Michaelis-Berlin, Dr. Schott-Heidelberg); *Über neuere Anlagen in der Zementindustrie mit besonderer Berücksichtigung des Drehofens* (Dr. Buhn-Hamburg); *Neuere Erfahrungen über rotierende Ofen*; *Über neue Mittel, um den aus Rotierofenklüppeln erzeugten Zement langsam bindend zu machen*; *Liegen neue Erfahrungen vor über Ersatz der Sackpackung für Zement durch anderes Material? Welche Erfahrungen liegen über Zerkleinerungs- und Mahlapparate vor?*

Der **III. int. Milchkongreß** wird im Jahre 1907 in Verbindung mit einer Ausstellung im Haag abgehalten werden.

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Als Vertreter der Harvard-Universität bei dem Professoren Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten wird sich Prof. Th. W. Richards dieses Jahr nach Berlin begeben, um